

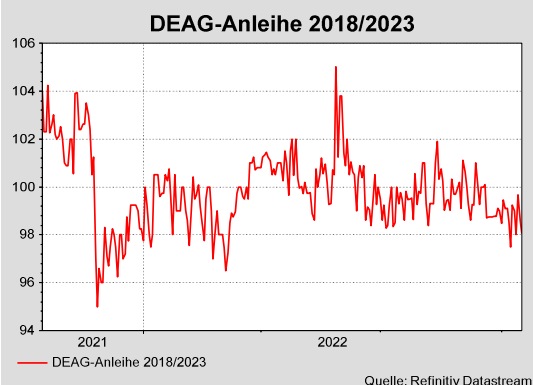
DEAG Deutsche Entertainment AG

Attraktiv (-)

Kurs (18.10.2022)	99,00 %
Yield-to-Maturity	7,03 %
Kupon	6,00% p.a., 6,50% ab 31.10.2023
Ausstehendes Volumen	25 Mio. €
Nennbetrag/Stückelung	1.000 €
Zinszahlung	jährlich
Fälligkeit	31.10.2023
ISIN	DE000A2NBF25
Marktsegment	Freiverkehr Frankfurt
Homepage	www.deag.de

Kennzahlen und Prognosen

in Mio. €	2021	2022e	2023e	2024e
Umsatz	90,7	310,0	290,0	304,5
EBITDA	22,1	28,1	28,4	30,0
EBITDA-Marge	24,4%	9,1%	9,8%	9,9%
EBIT	13,2	18,9	19,1	20,7
EBIT-Marge	14,6%	6,1%	6,6%	6,8%
Konzernjahresüberschuss	2,3	6,4	6,6	7,3
Nettofinanzschulden	-45,3	10,4	-4,2	-19,4
EK-Quote	9,6%	14,2%	17,3%	19,8%
Zinsdeckungsgrad	2,9	4,2	4,4	4,7



Finanzkalender

- 30.11.2022 Konzern-Quartalsmitteilung (9M)

Analysten

Ulf van Lengerich
 Tel.: +49 (0) 6131 – 48 60 654
 ulengerich@solventis.de

Starkes Geschäftsjahr 2022 zeichnet sich ab – Wachstumsstrategie greift

Für DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) zeichnet sich ein erfolgreiches Gj. 2022 ab. Nach mehr als zwei Jahren Corona-Pandemie hat sich das Marktumfeld wieder stark aufgehellt. Umsatz- und Ertragszahlen zum Halbjahr 2022 liegen deutlich über dem Vorjahr und über dem Vorkrisenjahr 2019. Für den Umsatz wird eine neue Rekordmarke von über 300 Mio. € in Aussicht gestellt. Das geht mit einem höheren EBITDA einher. DEAG profitiert u.a. von den zahlreichen Akquisitionen der letzten Jahre. Dafür wurden im Wesentlichen die Mittel aus der Unternehmensanleihe (25 Mio. €) verwendet, die im Oktober 2023 ausläuft. Aktuell prüft DEAG verschiedene Optionen zur Refinanzierung der Anleihe, da das Unternehmen organisch und anorganisch expandieren will. Aufgrund der guten Marktstellung, der hohen liquiden Mitteln und der finanzstarken Ankeraktionäre halten wir DEAG für eine attraktive Emittentin.

Im H1'2022 erzielte DEAG einen Umsatz von 133,4 Mio. €, der 109% über dem H1 des Vorkrisenjahres 2019 (63,9 Mio. €) lag. Das EBITDA stieg um 226% auf 10,1 Mio. € (H1'2019: 3,1 Mio. €). Neben pandemiebedingten Nachholeffekten hat M&A wesentlich zum Wachstum beigetragen. In den vergangenen Jahren hat DEAG mehr als 10 Unternehmen übernommen.

Das Eigenkapital von DEAG hat sich zum Halbjahr auf 30,7 Mio. € (2021: 29,8 Mio. €) erhöht. Die EK-Quote stieg von 9,7% auf 10,6%. Im H1'2021 hatte DEAG das Eigenkapital mit einer Kapitalerhöhung um 6 Mio. € aufgestockt.

DEAG verfügt zum 30.06.2022 über finanzielle Mittel von insgesamt 112 Mio. € (Vj. 87 Mio. €). Davon entfallen 87 Mio. € auf liquide Mittel und 25 Mio. € auf ungenutzte Banklinien.

DEAG besitzt in Frankfurt Grundstücke mit erheblichen stillen Reserven (Buchwert lediglich 5,6 Mio. €).

Seit Jahrzehnten schließt DEAG Versicherungen gegen den Ausfall von Veranstaltungen ab. Das hat sich während der Pandemie ausgezahlt. Auch die „Christmas Garden“ sind bspw. gegen behördliche Absagen aus Gründen der Energiesicherheit versichert.

M&A ist für DEAG zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Der Entertainment-Markt ist sehr fragmentiert. Viele kleinere Veranstalter sind durch die Coronakrise angeschlagen. Daraus ergeben sich für große Player wie DEAG immer wieder M&A-Opportunitäten. Ziel von DEAG ist es, das hochmarginige Ticketing weiter auszubauen und im Ausland zu expandieren.

DEAG kommuniziert nach dem Aktien-Delisting weiterhin transparent. Wie zuvor wird quartalsweise nach IFRS berichtet.

Das Management ist für 2023 und die Folgejahre zuversichtlich gestimmt. Trotz des schlechten Konsumklimas laufen die Vorverkäufe wie geplant. Formate wie „Christmas Garden“ bewegen sich am unteren Ende der Preisskala und sind für breite Bevölkerungsschichten erschwinglich. Zudem zeigte sich in vergangenen Rezessionen eine stabile Nachfrage nach Live-Events. Aufgrund der gut gefüllten Event-Pipeline zeichnet sich bereits ein guter Jahresauftakt 2023 ab.

Unternehmensprofil

Die DEAG Deutsche Entertainment AG (DEAG) ist ein führendes Entertainment-Unternehmen in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG an 15 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweiz, Irland und Dänemark vertreten. Die 1978 in Berlin gegründete Gesellschaft hat sich auf die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing fokussiert. Von den Konzerten über Tonträgerverkauf, Rechteverwertung, Sponsoring & Merchandising bis zum Ticketing, wird die gesamte Wertschöpfungskette abgedeckt. Hinzu kommen diverse Kooperationen und Aktivitäten wie das Management der Jahrhunderthalle in Frankfurt-Höchst, einer traditionellen Location für Veranstaltungen. Vor der Pandemie wurden über 4.000 Konzerte und Events mit mehr als 5 Mio. Tickets jährlich umgesetzt, zunehmend über die konzernerneigenen E-Commerce-Plattformen „myticket“ und „gigantic.com“ für eigenen und Dritt-Content.

DEAG: Kernmärkte



Quelle: Solventis Research

H1'2022: Dynamische Umsatz- und Ertragsentwicklung

Nach Auflösung der pandemiebedingten Restriktionen hat DEAG im ersten Halbjahr 2022 ein Event-Feuerwerk gezündet. Highlights im Programm waren in Deutschland Konzerte u.a. von *KISS*, *Zucchero* und *Foreigner* oder das Techno-Festival „*Mayday*“. In UK waren Touren von *Ed Sheeran* und *Craig David* ein großer Erfolg. In der Schweiz fanden Konzerte von *Iron Maiden*, *Die Toten Hosen* und *Die Ärzte* statt.

Die **Umsatzerlöse** sprangen im H1'2022 auf **133,4 Mio. €** nach 7,4 Mio. € im Vorjahr, in dem infolge der Pandemie praktisch keine Konzerte stattgefunden hatten. Ggü. H1'2019 (vor Corona) hat sich der Umsatz mehr als verdoppelt (H1'2019: 63,9 Mio. €). Treiber der guten Entwicklung waren sowohl organische Zuwächse als auch Nachholeffekte aus der Durchführung von verschobenen Veranstaltungen aus 2020 und 2021 sowie M&A-Transaktionen der Vorjahre.

Nach Umsatzkosten von 112,7 Mio. € (Vj. 6,8 Mio. €) stieg das **Bruttoergebnis** auf **20,8 Mio. €** (Vj. 0,6 Mio. €). Das entsprach einer **Bruttomarge** von **15,5%** (Vj. 8,0%).

Das **EBITDA** lag mit **10,1 Mio. €** nur leicht über dem Vorjahreszeitraum (9,0 Mio. €), das im Ergebnis positiv von Versicherungserstattungen und Fördermitteln geprägt war. Diese spielen im laufenden Geschäftsjahr keine bedeutende Rolle mehr. Im Vergleich zum H1'2019 (vor Corona) stieg das EBITDA um 7,0 Mio. €. Im H1'2022 erzielte DEAG eine **EBITDA-Marge** von **7,6%** (Vj. 121,6%, H1'2019: 4,9%).

Die **Abschreibungen** beliefen sich auf **4,7 Mio. €** (Vj. 4,0 Mio. €). Sie setzen sich aus Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte in Höhe von 2,3 Mio. € (Vj. 1,9 Mio. €), Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen von 1,2 Mio. € (Vj. 1,0 Mio. €) und planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens von 1,2 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €) zusammen.

Das **EBIT** lag mit **5,4 Mio. €** leicht über Vorjahr (5,0 Mio. €). Das entsprach einer **EBIT-Marge** von **4,0%** (Vj. 67,4%, H1'2019: 2,0%).

Als **Finanzergebnis** wies DEAG einen Wert von **-2,7 Mio. €** (Vj. -2,4 Mio. €) aus. Den größten Anteil daran hatte das Zinsergebnis von -2,2 Mio. € (Vj. -2,4 Mio. €). Auf Leasing entfielen wie im Vorjahreszeitraum 0,9 Mio. €. Das Beteiligungsergebnis war mit -0,5 Mio. € negativ (Vj. 0 Mio. €).

Bei einem Steueraufwand von 1,3 Mio. € (Vj. 1,3 Mio. €) lag das **Konzernergebnis nach Steuern** bei **1,4 Mio. €** (Vj. 1,3 Mio. €). Davon entfielen auf die Minderheiten 2,4 Mio. € (Vj. 1,6 Mio. €) und **-1,0 Mio. €** (Vj. -0,3 Mio. €) auf die **DEAG-Aktionäre**. Dies entsprach **-0,05 € je Aktie** (Vj. -0,01 €).

Positiver Ausblick

DEAG blickt optimistisch auf die zweite Jahreshälfte 2022. Im Q3 wurden erstmals wieder große Sommer-Festivals erfolgreich durchgeführt, wie die ausverkauften Open Airs „Nature One“, „Sion sous les étoiles“ und „Belladrum“. Aber auch das traditionell starke Q4 verspricht eine gute Entwicklung. So wird bspw. das margenstarke Erfolgsformat „Christmas Garden“ weiter auf 20 Standorte (Vj. 18), davon 10 im Ausland (erstmals Italien u. Polen) ausgebaut. Weitere Highlights im zweiten Halbjahr sind Konzerte von *Tom Jones*, *Andrea Bocelli*, *Limp Bizkit* und die Basketball-Künstler *Harlem Globetrotters*.

Das Management rechnet für das Gesamtjahr 2022 mit Umsatzerlösen von über 300 Mio. € (Vj. 90,7 Mio.€; 2019: 185 Mio. €). Das EBITDA soll im Vergleich zum Vorjahr (22,1 Mio. €) weiter steigen.

Auch für das Geschäftsjahr 2023 ist DEAG trotz allgemeiner Konsumzurückhaltung optimistisch gestimmt. Die bisherigen Vorverkäufe deuten bereits auf ein starkes Auftaktquartal 2023 hin.

Bilanz H1'2022

Die **Bilanzsumme** von DEAG sank im Vergleich zu Ende 2021 um 19,5 Mio. € auf **289,3 Mio. €** (31.12.2021: 308,8 Mio. €). Hauptgrund hierfür war die deutliche Zunahme der operativen Geschäftstätigkeit nach Aufhebung der Pandemiebeschränkungen.

Auf der **Aktivseite** gingen die **kurzfristigen Vermögenswerte** um 14,3 Mio. € auf **163,6 Mio. €** zurück. Die in den Vorquartalen stark angewachsenen **liquiden Mittel** (v.a. Ticketeinnahmen) reduzierten sich um 31,3 Mio. € auf **87,4 Mio. €** (31.12.2021: 118,7 Mio. €). Gegenläufig wirkte der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+6,9 Mio. €) und höhere geleistete Zahlungen (+11,3 Mio. €). Die **langfristigen Vermögenswerte** gaben um 5,2 Mio. € auf **125,6 Mio. €** (Vj. 130,8 Mio. €) nach. Ursächlich sind die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte. Die **Firmenwerte** nehmen mit **52,3 Mio. €** (31.12.2021: 52,0 Mio. €) den größten Anteil bei den langfristigen Vermögenswerten ein. Ende 2020 lag der Wert noch bei 34,1 Mio. €. Die Firmenwerte reflektieren die umfangreichen M&A-Aktivitäten in 2021.

Auf der **Passivseite** verringerten sich die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** um 13,0 Mio. € auf **185,4 Mio. €** (31.12.2021: 198,4 Mio. €). Der Rückgang hat ebenfalls mit der sprunghaften Zunahme der operativen Tätigkeit zu tun. Hierdurch reduzierten sich die **Vertragsverbindlichkeiten** um 37,0 Mio. € auf **89,3 Mio. €** (31.12.2021: 126,3 Mio. €). Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** nahmen hingegen um 15,9 Mio. € auf **39,7 Mio. €** (Vj. 23,7 Mio. €) zu. Die **langfristigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich infolge der Tilgung von Bankdarlehen um 7,4 Mio. € auf **73,2 Mio. €** (31.12.2021: 80,6 Mio. €).

Das Eigenkapital nahm um 0,9 Mio. € auf **30,7 Mio. €** (31.12.2021: 29,8 Mio. €) zu. Die **Eigenkapitalquote** stieg auf **10,6%** (31.12.2021: 9,7%). Im Vergleich zum Stand vor der Pandemie (30.06.2019) hat sich das Eigenkapital um 10,5 Mio. € erhöht. Dazu trug eine Kapitalerhöhung im H1'2021 mit 6 Mio. € bei. Die **Minderheitsanteile** am Eigenkapital sind mit **13,1 Mio. €** (31.12.2021: 11,0 Mio. €) relativ hoch. Dies ist für die Branche typisch, die stark von den handelnden Personen abhängig ist. Auch nach

Übernahmen bleiben die Gründer i.d.R. signifikant am Unternehmen beteiligt. DEAG versucht über die Zeit die Minderheiten zu reduzieren.

Die **Nettoverschuldung** (Bankverbindlichkeiten + Anleihe - liquide Mittel) lag zum 30.06.2022 bei **-40,3 Mio. €** (31.12.2021: -70,8 Mio. €). **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von **22,7 Mio. €** und **Anleiheverbindlichkeiten** von **24,4 Mio. €** standen **87,4 Mio. € liquiden Mitteln** gegenüber. Zusätzlich verfügt DEAG über Leasingverbindlichkeiten, die zum 31.12.2021 bei 25,5 Mio. € (Vj. 22,4 Mio. €) lagen.

Kapitalflussrechnung H1'2022 – liquide Mittel über Vorjahr

Der **Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im ersten Halbjahr 2022 bei **26,2 Mio. €** (Vj. 22,7 Mio. € Mittelzufluss). Dies resultiert v.a. aus der sprunghaft angestiegenen Geschäftstätigkeit nach Ende der coronabedingten Einschränkungen. Die Veränderung des Working Capital lag bei -37,4 Mio. € nach +16,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Der **Mittelabfluss aus Investitionen** lag mit **0,6 Mio. €** deutlich unter Vorjahr (6,3 Mio. €), als Auszahlungen für zwei Akquisitionen getätigt wurden.

Durch planmäßige Tilgungen von Krediten gab es einen **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** von **5,2 Mio. €** (Vj. 2,4 Mio. € Mittelzufluss). Die Vorjahresperiode war durch Einzahlungen infolge der Kapitalerhöhung beeinflusst.

Insgesamt haben sich die **liquiden Mittel** im H1'2022 um 23,2 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode auf **87,4 Mio. €** (Vj. 64,2 Mio. €) erhöht. Inklusive nicht beanspruchter Kreditlinien (25 Mio. €) verfügte DEAG zum 30.06.2022 über einen **Finanzrahmen** von 112 Mio. € (Vj. 87 Mio. €).

Credit Metrics

Wir gehen in den kommenden Jahren von sukzessiven Verbesserungen der Finanzkennzahlen aus. Die Fokussierung auf höhermargige Veranstaltungen wie „*Christmas Garden*“ und das zunehmende Ticketing sollte die Ertragskraft von DEAG nachhaltig steigern. Die noch geringe Eigenkapitalquote von rd. 10% dürfte durch einen weiteren Rückgang der Bilanzsumme und die Thesaurierung von steigenden Gewinnen deutlich zulegen. Die Nettofinanzverbindlichkeiten sind aktuell negativ und dürften auch in Zukunft niedrig bleiben. Den Zinsdeckungsgrad (EBIT/Zinsaufwendungen) sehen wir im Bereich von 3 - 5. Insgesamt verfügt DEAG damit über solide Finanzkennzahlen.

DEAG: Credit Metrics

in Mio. €	2021	2022e	2023e	2024e
Nettofinanzverbindlichkeiten	-45,3	10,4	-4,2	-19,4
Eigenkapital	29,8	39,2	47,8	58,1
EK-Quote	9,6%	14,2%	17,3%	19,8%
Nettofinanzverbindlichkeiten/EK (Gearing)	-1,5	0,3	-0,1	-0,3
EBITDA	22,1	28,1	28,4	30,0
EBIT	13,2	18,9	19,1	20,7
Zinsaufwand	4,5	4,5	4,4	4,4
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA	-2,0	0,4	-0,1	-0,6
EBIT/Zinsaufwendungen	2,9	4,2	4,4	4,7

Quelle: Solventis Research

Fazit

Nach Auflösung der pandemiebedingten Einschränkungen erlebt DEAG ein fulminantes Comeback. Das erste Halbjahr 2022 war von einem dynamischen Umsatz- und Ertragswachstum gekennzeichnet. Auch in der wichtigen zweiten Jahreshälfte ist die Event-Pipeline prall gefüllt. So wird bspw. die Anzahl der margenstarken „*Christmas Gardens*“ noch einmal ausgebaut. Entsprechend positiv blickt das Management auf das Gesamtjahr 2022. Geplant ist ein Rekordumsatz von mehr als 300 Mio. € bei weiter steigendem EBITDA. Aufgrund der hohen Visibilität durch Vorverkäufe zeichnet sich bereits ein starker Jahresauftakt für 2023 ab.

Mit einem Finanzrahmen von über 100 Mio. € verfügt DEAG über ein solides Fundament für weiteres organisches und anorganisches Wachstum. Zudem stehen finanzstarke Ankeraktionäre hinter dem Unternehmen und könnten bei Bedarf weiteres Eigenkapital einschießen. Die Erlöse aus der Unternehmensanleihe 2018/2023 wurden vor allem für die Finanzierung von Zukäufen genutzt, von denen DEAG jetzt profitiert. Mit Blick auf zukünftige M&A-Aktivitäten dürfte DEAG weiterhin auf einen Finanzierungsmix inklusive Anleihe setzen. Insofern halten wir die Emission einer neuen Anleihe für wahrscheinlich.

Trotz Eintrübung der wirtschaftlichen Lage und schwacher Konsumstimmung rechnen wir bei DEAG mit der Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung. Formate wie „*Christmas Garden*“ bewegen sich am unteren Ende der Preisskala und sind für breite Bevölkerungsschichten erschwinglich. Zudem zeigte sich in vergangenen Rezessionen eine stabile Nachfrage nach Live-Events. Wir halten DEAG für eine solide Emittentin und rechnen mit einer erfolgreichen Refinanzierung der Anleihe.

DEAG-Anleihe 2018/2023

Emittentin	DEAG Deutsche Entertainment AG, Berlin
ISIN/WKN	DE000A2NBF25 / A2NBF2
Marktsegment	Freiverkehr Frankfurt (Open Market, Segment Quotation Board)
Laufzeit	5 Jahre bis einschließlich 31.10.2023
Kupon	6,00% p.a.; ab 01.11.2022: 6,50% p.a.
Stückelung (Nennbetrag)	1.000,00 € je Schuldverschreibung
Ausstehendes Volumen	25,0 Mio. €
Vorzeitige Rückzahlung	Call-Recht der Emittentin nach Jahr 3 zu 102,00% und nach Jahr 4 zu 101,00% des Nennbetrags

Investorenschutzklauseln

Eigenkapitalquote	Zinssatzerhöhung um 0,5%, wenn EK-Quote <ul style="list-style-type: none">- unter 10% zum 31.12.2018- unter 12,5% zum 31.12.2019- unter 15% zum 31.12.2020, 2021, 2022
Verschuldungs-Beschränkung/	sofern Pro-Forma Net Leverage nach Wirksamwerden der Eingehung der Finanzverbindlichkeiten 3,5x übersteigt
Negativverpflichtung	der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften bezogen auf Finanzverbindlichkeiten
Ausschüttungsbeschränkung	auf 25% der Jahresergebnisse
Listing & Reporting	Neben der Beibehaltung des Listings der Anleihe ist das heutige Kapitalmarktreporting (u.a. Quartalsabschlüsse, Ad-hoc, etc.) beizubehalten
Arm's Length Prinzip	Auf Geschäftsvorfälle und Beschränkung für die Ausreichung von Darlehen und Garantien zu Gunsten Dritter
Veräußerungsbeschränkung	Verkauf von Vermögensgegenständen ist im Sinne der Gläubiger reglementiert
Garantien	Der wesentlichen operativen Tochtergesellschaften in Deutschland; dadurch strukturelle Annäherung der Gläubigerposition an operative Einheiten

Ab dem 01.11.2022 steigt die Verzinsung der Anleihe 2018/2023 um 0,5%-Punkte auf **6,5% p.a.** Grund ist eine Eigenkapitalquote von weniger als 15% zum Stichtag 30.06.2022 (Gemäß Ziffer 2.2 der Anleihebedingungen).

DEAG: GuV (in Tsd. €)

	2021	yoy	2022e	yoy	2023e	yoy	2024e	yoy
Umsatz	90.683	81,6%	310.000	241,9%	290.000	-6,5%	304.500	5,0%
Umsatzkosten	74.449	96,7%	252.290	238,9%	232.410	-7,9%	243.494	4,8%
Bruttoergebnis v. Umsatz	16.234	34,2%	57.710	255,5%	57.590	-0,2%	61.006	5,9%
Bruttomarge	17,90%	-6,3 pp	18,62%	0,7 pp	19,86%	1,2 pp	20,03%	0,2 pp
Vertriebskosten	9.667	55,5%	23.000	137,9%	21.500	-6,5%	23.000	7,0%
Allgemeine Verwaltungskosten	18.840	17,0%	23.800	26,3%	24.000	0,8%	24.200	0,8%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.212	-37,8%	1.500	23,8%	1.450	-3,3%	1.500	3,4%
Sonstige betriebl. Erträge	26.712	102,7%	9.500	-64,4%	8.500	-10,5%	8.400	-1,2%
EBITDA	22.121	144,7%	28.099	27,0%	28.379	1,0%	29.995	5,7%
EBITDA-Marge	24,39%	6,3 pp	9,06%	-15,3 pp	9,79%	0,7 pp	9,85%	0,1 pp
EBIT	13.227	1209,6%	18.910	43,0%	19.140	1,2%	20.706	8,2%
EBIT-Marge	14,59%	12,6 pp	6,10%	-8,5 pp	6,60%	0,5 pp	6,80%	0,2 pp
Ergebnis assoziierte Beteiligungen	-150	22,7%	-150	0,0%	-150	0,0%	-150	0,0%
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1.031	-159,0%	-500	51,5%	-500	0,0%	-500	0,0%
Zinserträge	89	-81,6%	96	7,3%	116	21,2%	126	8,6%
Zinsaufwand	4.517	5,0%	4.450	-1,5%	4.400	-1,1%	4.400	0,0%
Finanzergebnis	-6.089	-27,1%	-5.004	17,8%	-4.934	1,4%	-4.924	0,2%
Ergebnis v. Ertragssteuern (EBT)	7.138	-288,8%	13.906	94,8%	14.206	2,2%	15.782	11,1%
EBT-Marge	7,87%	15,4 pp	4,49%	-3,4 pp	4,90%	0,4 pp	5,18%	0,3 pp
Steuern	3.542	-338,5%	3.476	-1,9%	3.551	2,2%	3.945	11,1%
Steuerquote	49,62%	10,3 pp	25,00%	-24,6 pp	25,00%	0,0 pp	25,00%	0,0 pp
Ergebnis n. Steuern	3.596	-256,7%	10.429	190,0%	10.654	2,2%	11.836	11,1%
Anteile Dritter	1.351	-180,7%	4.000	196,1%	4.086	2,2%	4.540	11,1%
Konzernjahresüberschuss	2.245	-461,5%	6.429	186,4%	6.568	2,2%	7.297	11,1%
Anzahl Aktien (Mio.)	21,59	10,0%	21,59	0,0%	21,59	0,0%	21,59	0,0%
Ergebnis n. Steuern je Aktie (EUR)	0,10	-428,6%	0,30	186,4%	0,30	2,2%	0,34	11,1%

Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

DEAG: Bilanz (in Tsd. €)

	2021	yoy	2022e	yoy	2023e	yoy	2024e	yoy
Aktiva								
Kassenbestand	118.745	158,1%	60.469	-49,1%	70.483	16,6%	83.153	18,0%
Forderungen Lieferungen und Leistungen	13.294	470,8%	25.000	88,1%	23.387	-6,5%	24.556	5,0%
Vorräte	1.045	57,1%	1.100	5,3%	1.029	-6,5%	1.080	5,0%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	21.857	9,9%	24.393	11,6%	24.393	0,0%	24.393	0,0%
Steuerforderungen	839	-7,6%	839	0,0%	839	0,0%	839	0,0%
Summe Umlaufvermögen	177.958	112,3%	146.801	-17,5%	150.131	2,3%	165.522	10,3%
Sachanlagen	7.014	60,2%	9.154	30,5%	9.504	3,8%	10.804	13,7%
Immaterielle Vermögenswerte	32.740	10,9%	31.000	-5,3%	31.000	0,0%	31.000	0,0%
Firmenwerte	52.014	52,5%	52.014	0,0%	52.014	0,0%	52.014	0,0%
Finanzanlagen	3.863	-0,1%	3.863	0,0%	3.863	0,0%	3.863	0,0%
Latente Steuern	2.196	11,8%	2.196	0,0%	2.196	0,0%	2.196	0,0%
Leasing Nutzungsrechte	22.721	17,2%	20.132	-11,4%	17.543	-12,9%	15.954	-9,1%
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.249	8,9%	10.749	4,9%	10.749	0,0%	12.749	18,6%
Summe Anlagevermögen	130.797	27,4%	129.108	-1,3%	126.869	-1,7%	128.580	1,3%
Summe Aktiva	308.755	65,6%	275.909	-10,6%	277.000	0,4%	294.102	6,2%
Passiva								
Gezeichnetes Kapital	21.587	10,0%	21.587	0,0%	21.587	0,0%	21.587	0,0%
Kapitalrücklage	32.520	13,3%	32.520	0,0%	32.520	0,0%	32.520	0,0%
Gewinnrücklagen	-37.675	-1,4%	-31.246	17,1%	-24.678	21,0%	-17.381	29,6%
Kumuliertes übriges comprehensive income	2.382	21,9%	2.382	0,0%	2.382	0,0%	2.382	0,0%
Eigenkapital ohne Anteile Fremdbesitz	18.814	55,8%	25.243	34,2%	31.811	26,0%	39.108	22,9%
Anteile in Fremdbesitz	10.964	17,0%	14.000	27,7%	16.000	14,3%	19.000	18,8%
Eigenkapital mit Anteilen in Fremdbesitz	29.778	38,8%	39.243	31,8%	47.811	21,8%	58.108	21,5%
Langfristige Schulden								
Übrige Rückstellungen	662	149,8%	2.263	241,9%	2.117	-6,5%	2.223	5,0%
Anleihe	24.231	-0,1%	24.231	0,0%	24.231	0,0%	24.231	0,0%
Finanzverbindlichkeiten	18.435	112,0%	18.435	0,0%	18.435	0,0%	18.435	0,0%
langfristige Leasingverbindlichkeiten	20.293	13,2%	17.704	-12,8%	13.115	-25,9%	10.526	-19,7%
Steuerverbindlichkeiten/Latente Steuern	8.169	33,2%	7.500	-8,2%	7.016	-6,5%	7.367	5,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	8.824	286,5%	10.000	13,3%	9.355	-6,5%	9.823	5,0%
Summe langfristige Schulden	80.614	35,3%	80.133	-0,6%	74.269	-7,3%	72.604	-2,2%
Kurzfristige Schulden								
Übrige Rückstellungen	20.695	321,8%	20.000	-3,4%	17.000	-15,0%	17.850	5,0%
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistunge	23.717	136,6%	38.500	62,3%	36.016	-6,5%	37.817	5,0%
Finanzverbindlichkeiten	5.318	-63,6%	5.318	0,0%	5.318	0,0%	5.318	0,0%
kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5.215	17,5%	5.215	0,0%	5.215	0,0%	5.215	0,0%
Steuerverbindlichkeiten	2.697	101,7%	3.500	29,8%	3.274	-6,5%	3.438	5,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	14.418	45,2%	14.000	-2,9%	13.097	-6,5%	13.752	5,0%
Vertragsverbindlichkeiten	126.303	109,7%	70.000	-44,6%	75.000	7,1%	80.000	6,7%
Summe kurzfristige Schulden	198.363	88,1%	156.533	-21,1%	154.920	-1,0%	163.389	5,5%
Summe Passiva	308.755	65,6%	275.909	-10,6%	277.000	0,4%	294.102	6,2%

Quelle: Solventis Research, DEAG Deutsche Entertainment AG

Haftungserklärung (Disclaimer) und Pflichtangaben nach Art. 20 Verordnung EU Nr. 596/2014 und Delegierte Verordnung EU 2016/958 einschließlich über mögliche Interessenkonflikte (Disclosures)

Die nachfolgenden Erläuterungen informieren den Leser über die gesetzlichen Vorgaben, die bei der Erstellung von Finanzanalysen zu beachten sind.

1. Haftungserklärung

Bei Erstellung dieser Analyse haben wir uns die tatsächlichen Angaben aus uns zur Verfügung stehenden, allgemein als zuverlässig angesehenen Quellen verschafft. Wir können keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen erheben. Die auf diesen tatsächlichen Angaben beruhenden Einschätzungen unsererseits stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Analyse dar. Nachträgliche Änderungen können nicht berücksichtigt werden. Eine Haftung für die Vollständigkeit oder Richtigkeit dieser Analyse können wir nicht übernehmen. Die Studie stellt kein Angebot und keine Aufforderung dar, Aktien des Emittenten zu erwerben. Diese Analyse ersetzt keinesfalls die anleger- und objektgerechte Beratung. Wir können nicht überprüfen, ob sich die Empfehlungen mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und Zielen decken. Für eine anleger- und objektgerechte Beratung empfehlen wir Ihnen, einen Anlageberater aufzusuchen. Eine Analyse-Publikation kann und soll ein für eine Investition erforderliches Wertpapierprospekt und/oder eine fachkundige Anlageberatung keinesfalls ersetzen. Sie kann daher nicht alleinige Grundlage für die Entscheidung über eine Investition sein.

Urheberrecht an der Analyse wird vorbehalten, Nachdruck ist nur mit unserer Zustimmung zulässig.

2. Pflichtangaben

a) Abschluss der Erstellung: **19.10.2022, 09:30 Uhr**, erstmalige Veröffentlichung: **19.10.2022, 10:30 Uhr**

b) Zeitliche Bedingungen vorgesehener Aktualisierungen: unregelmäßig.

c) Aufsichtsbehörde: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt/M.

d) Vorangegangene Analysen: Es sind keine Analysen in dem Zeitraum von 12 Monaten vor Veröffentlichung dieser Analyse veröffentlicht worden, die eine von dieser Analyse abweichende Empfehlung für eine bestimmte Anlageentscheidung enthalten.

e) Die Analyse ist vor ihrer Veröffentlichung dem Emittenten ohne Empfehlung zugänglich gemacht worden und ist danach ohne Empfehlungsänderung inhaltlich nicht wesentlich geändert worden.

f) Alle in der Analyse angegebenen Kurse und Kursverläufe beruhen auf den Schlusskursen zu dem hierfür angegebenen Datum und Zeit, soweit zu den Kursen und Kursverläufen keine anderweitigen Angaben gemacht werden.

g) Die Analyse wird allen daran interessierten Personen zeitgleich bereitgestellt.

3. Disclosures

Übersicht über unsere Empfehlungen für die Anleihe des Emittenten in den vergangenen 12 Monaten:

Veröffentlichungsdatum	Ersteller	Einschätzung	Marktpreis zum Veröffentlichungsdatum	Dauer der Gültigkeit

Die Verteilung der Empfehlungen unseres Anlageuniversums sieht aktuell wie folgt aus:

Empfehlungsübersicht Research-Reports (01.10.21 - 30.09.22)		in %		Auftragsresearch		in %	
Kaufen	42	91,3%	41	89,1%			
Halten	4	8,7%	4	8,7%			
Verkaufen	0	0,0%	0	0,0%			
Insgesamt	46	100,0%	45	97,8%			

Weder die Solventis Beteiligungen GmbH, noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen, noch eine bei der Erstellung mitwirkende Person (noch deren mit ihr eng verbundenen Personen), noch eine zu der Analyse vor Weitergabe Zugang habende oder haben könnende (sofern bei/von genanntem Unternehmen beschäftigte/beauftragte) Person

1. ist in Besitz einer Nettoverkaufs- oder Nettokaufposition von über 0,5% des Finanzinstruments.
2. sind am gezeichneten Kapital des Emittenten mit mindestens 5 Prozent beteiligt.
3. waren innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate bei der öffentlichen Emission von Finanzinstrumenten des Emittenten federführend oder mitführend.
4. waren Marketmaker oder Liquiditätsspender in den Finanzinstrumenten des Emittenten.
5. haben mit dem Emittenten eine Vereinbarung über die Erbringung von Wertpapierdienstleistungen gemäß Anhang I Abschnitt A und B der Richtlinie 2014/65/EU getroffen, die innerhalb der vorangegangenen zwölf Monate gültig war oder in diesem Zeitraum eine Leistung oder ein Leistungsversprechen aus einer solchen Vereinbarung gegeben war.

Die Solventis Beteiligungen GmbH

1. hat mit dem Emittenten, der selbst oder dessen Finanzinstrumente Gegenstand der Analyse sind, eine Vereinbarung zu der Erstellung der Analyse getroffen.

Sonstige Beziehungen und Umstände, bei denen damit gerechnet werden kann, dass sie die Objektivität der Analyse beeinträchtigen, sind für die Solventis Beteiligungen GmbH betreffend ihr und den oben genannten Personen nicht kenntlich.

4. Erstellung und Verbreitung

a) Verantwortung für die Erstellung und Verbreitung

Solventis Beteiligungen GmbH, Am Rosengarten 4, 55131 Mainz

Sitz: Mainz; HRB 47135, Amtsgericht Mainz; Geschäftsführer: Joachim Schmitt, Klaus Schlote.

b) Ersteller

Ulf van Lengerich, Senior-Analyst

5. Erläuterung der Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH / der zugrunde gelegten Annahmen

Maßgebend für die Einschätzung zu einem Emittenten ist, ob sich seine Anleihen nach der Einschätzung des Erstellers in den folgenden 12 Monaten (Geltungszeitraum) besser, schlechter oder im Gleichschritt mit den Anleihen vergleichbarer Emittenten bewegen können

- attraktiv: Die Anleihe ist „attraktiv“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH über dem Marktdurchschnitt liegt.
- neutral: Die Anleihe ist „neutral“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH dem Marktdurchschnitt entspricht.
- unattraktiv: Die Anleihe ist „unattraktiv“, wenn das Chancen/Risiko-Verhältnis nach Einschätzung der Solventis Beteiligungen GmbH unter dem Marktdurchschnitt liegt.

Unabhängig von der vorgenommenen Einschätzung bestehen nach der Empfindlichkeitsanalyse deutliche Risiken aufgrund einer Änderung der zugrunde gelegten Annahmen. Zu den Risiken gehören unvorhergesehene Änderungen im Hinblick auf den Wettbewerbsdruck, bei der Nachfrage nach den Produkten eines Emittenten und bei der Angebotssituation für produktionsnotwendige Materialien, sowie der Nichteintritt der unterstellten Entwicklung. Solche Schwankungen können sich durch Veränderungen technologischer Art, Veränderungen der Konjunktur, Rechts- und Währungskursänderungen ergeben. Diese Erörterung von Risikofaktoren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

6. Wesentliche Informationsquellen

In- und ausländische Medien wie Informationsdienste (z.B. VWD, Refinitiv u. a.), Wirtschaftspresse (z. B. Börsen-Zeitung, Handelsblatt, FAZ, Wallstreet Journal, Financial Times u. a.), Fachpresse, veröffentlichte Statistiken, das Internet sowie Veröffentlichungen, Angaben und Informationen der analysierten Emittenten.

7. Zusammenfassung der Bewertungsgrundlagen und Methoden

Anlageempfehlungen zu Emittenten und diesen Instrumenten können auf Basis einer oder mehrerer Analyseansätze entwickelt werden. In der Fundamentalanalyse werden mit Finanzmarkt-Modellen, dem Knowhow und den Erfahrungen der Analysten sowie unter Berücksichtigung weiterer qualitativer Faktoren Prognosen für die Veränderung von Zinssätzen erstellt. Bei der Analyse eines Emittenten werden Prognosen für seine Bonitätsentwicklung und daraus abgeleitet Prognosen für die Kurs-, Rendite- oder Spreadentwicklungen der von ihm begebenen Schuldtitel erstellt. Diese Prognosen werden mit dem aktuellen Marktumfeld und den erkennbaren Erwartungen des relevanten Marktes verglichen, um daraus Handlungsempfehlungen abzuleiten. Im Peergroup-Vergleich wird mit statistischen Verfahren ermittelt, ob eine Anleihe oder eine Gruppe von Anleihen im Vergleich zu ihrer eigenen Historie oder zu einer Gruppe vergleichbarer Anleihen als billig oder teuer einzustufen ist. Aus dem Abgleich zwischen aktuellen Kursen und Prognosen werden gegebenenfalls Handlungsempfehlungen entwickelt.

8. Interne organisatorische und regulative Vorkehrungen zur Prävention oder Behandlung von Interessenkonflikten

Mitarbeiter der Solventis Beteiligungen GmbH, die mit der Erstellung und/oder Darbietung von Finanzanalysen befasst sind und Personen, die zur Analyse vor Weitergabe Zugang haben oder haben können, unterliegen den internen Compliance-Regelungen. Die internen Compliance-Regelungen entsprechen den Vorschriften von § 85 WpG iVm. Art. 37 Delegierte Verordnung EU 2017/565. Dies beinhaltet insbesondere Geschäftsverbote, Informationsschranken, Regeln für Zuwendungen Dritter und zur Vergütung der Mitarbeiter. Die Vergütung der an der Erstellung der Analyse beteiligten Mitarbeiter ist nicht an Geschäfte oder Dienstleistungen nach Anhang I Abschnitt A und B Richtlinie 2014/65/EU oder Handelsgebühren der Solventis Beteiligungen GmbH oder verbundener Unternehmen gebunden.

9. Adressaten

Analysen der Solventis Beteiligungen GmbH richten sich an Geeignete Gegenparteien sowie professionelle Kunden. Sie sind daher nicht geeignet, an Privatkunden weitergegeben zu werden, es sei denn, (i) eine Finanzanalyse wurde von der Solventis Beteiligungen GmbH ausdrücklich als auch für Privatkunden geeignet bezeichnet oder (ii) ihre ordnungsgemäße Weitergabe erfolgt durch ein in einem Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder der Schweiz zugelassenes Wertpapierdienstleistungsunternehmen an Privatkunden, die nachweisbar über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um die relevanten Risiken der jeweiligen Anlageempfehlungen verstehen und bewerten zu können. Analysen werden für die Weitergabe an die vorgenannten Adressaten in den Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraum und der Schweiz freigegeben.

Mit Annahme der Analyse akzeptiert der Empfänger die Verbindlichkeit der vorstehenden Beschränkungen.